

Kleine Anfrage 3799

des Abgeordneten Péter Vida (fraktionslos)

an die Landesregierung

Integration von nachziehenden Familienmitgliedern

Seit dem 01.08.2018 können monatlich 1.000 Familienangehörige von Asylbewerbern nach Deutschland nachziehen. Davon wird auch ein Teil auf das Land Brandenburg entfallen.

Ich frage die Landesregierung:

I. Familienzusammenführung

1. Wie viele Personen sind seit 2015 in das Land Brandenburg auf Grundlage des 6. Abschnitts des Aufenthaltsgesetzes (Aufenthalt aus familiären Gründen) eingereist?
2. Wie wurden diese Personen bisher untergebracht?
3. Welche grundlegende Strategie hat die Landesregierung für die Unterbringung von Menschen, die auf dieser Grundlage einreisen und in den Landkreis untergebracht werden?
4. Wie bewertet die Landesregierung die mancherorts praktizierte, getrennte Unterbringung von Familienmitgliedern in einer Entfernung von bis zu 50 km?
5. Wie wirkt sich aus Sicht der Landesregierung die getrennte Unterbringung von zusammenzuführenden Familienmitgliedern auf das Integrationsverhalten der nachgekehrten Familienmitglieder und der antragstellenden Person aus?
6. Welche Schritte unternimmt die Landesregierung, bestehende räumliche Abstände zwischen Familienmitgliedern zu senken und dem Gedanken der Familienzusammenführung statt nur des Familiennachzuges stärker Rechnung zu tragen? Welche Vorgaben/Empfehlungen gegenüber den Landkreisen / kreisfreien Städten bestehen hier?
7. Wie interpretiert die Landesregierung in diesem Zusammenhang die europäische Richtlinie 2003/86/EG (Familienzusammenführungsrichtlinie) vom 22. September 2003 und die europäische Menschenrechtskonvention vom November 1950?

Eingegangen: 08.08.2018 / Ausgegeben: 09.08.2018

II. Familiennachzug

8. Wie gestaltet die Landesregierung in Abstimmung mit den Landkreisen / kreisfreien Städten die Unterbringung nachziehender Familienmitglieder subsidiär geschützter Flüchtlinge im Lichte der aktuellen Fassung von § 104 Abs. 13 Aufenthaltsgesetz?
9. Wie viele der im Land Brandenburg gemeldeten subsidiär geschützten Personen haben für wie viele Familienangehörige den Familiennachzug aufgrund o. g. Bestimmungen bisher beantragt?